

Notkühlung im AKW Brunsbüttel ohne Interesse für die Öffentlichkeit?

Nr. 014.08 / 16.1.2008

Auch Gabriel wusste von nichts

Zudem jetzt bekannt gewordenen Projektbericht zur Notkühlung des AKW Brunsbüttel erklärt der energiepolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiesen**:

Aus dem Bericht geht hervor, dass die Notkühlung im AKW Brunsbüttel nicht in Übereinstimmung mit den technischen Regeln steht.

Ein Wiederanfahren des Reaktors ist unverantwortlich, solange nicht ein technischer Zustand baulich abschließend hergestellt ist, der den Sicherheitserfordernissen entspricht.

Es ist schon sehr erstaunlich, dass die zuständige Ministerin im Störfallsummer 2007 in vielen Stunden Sitzungen des zuständigen Ausschusses und des Landtages die Notkühlung nicht thematisiert hat. Insbesondere der problematische Projektbericht wurde mit keiner Silbe erwähnt.

Es muss geprüft werden, ob die Aussagen des Projektberichtes an das Bundesumweltministerium weiter gemeldet wurden und wenn gegebenenfalls nicht, aus welchem Grund die Information an den Bund unterblieb.

Der Bundesumweltminister Gabriel hat heute Morgen im Ausschuss für Reaktorsicherheit des Deutschen Bundestages darauf hingewiesen, dass der Projektbericht Notkühlung seinem Haus gestern über das Internet bekannt wurde. Eine Zustellung seitens des schleswig-holsteinischen Sozialministeriums habe es nicht gegeben.

Sicherheit geht vor Wirtschaftlichkeit. Das gilt besonders und ohne Abstriche für die gefährliche Atomtechnik.

Für Schadensvorsorge kann nur der beste verfügbare Standard unterste Meßlatte sein.
